Ratiborer Kreis-Blatt.

Stück 49. **1867.**

Der Pränumerations-Preis beträgt 20 Sgr. für das ganze Jahr.

Ratibor, **den 5. Decbr.**

No. 9263. Aufforderung.

Unter Bezugnahme auf den § 21 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 (Gesetz-Samml. S.362.) werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche auf Vergütung der während des mobilen Zustandes der Armee in den Monaten Mai bis September 1866 von ihnen bewirkten Kriegsleistungen noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb einer präclusivischen Frist von 3 Monaten bei dem betreffenden Landrathe unter Vorlegung der nöthigen Bescheinigungen anzumelden.

Die Präclusivfrist beginnt mit dem Tage der ersten Publikation gegenwärtiger Aufforderung durch das betreffende Regierungs-Amtsbtatt. Die bis zum Ablauf derselben nicht angemeldeten Ansprüche sind nach der angezogenen Gesetzesstelle von jeder Befriedigung ausgeschlossen. Berlin, den 14. Oktober 1867.

Der Finanz-Minister. Der Kriegs-Minister. Der Minister des Innern.
gez. von der Heydt. von Roon. Graf Eulenburg.

Stand der Rinderpest.

I. Neue inficirte Ortschaften: Keine. II. Für seuchenfrei erklärte Ortschaften: 1. Deutsch-Krawarn (Gut), 2. Klein-Hoschütz, 3. Thurze, 4. Lubowitz (Gemeinde), 5. Tworkau, 6. Altendorf. III. Zur Zeit noch inficirte resp. unter Sperre verbleibende Ortschaften: 1. Bolatitz, 2. Slawikau (Gut), 3. Lubowitz (Gut), 4. Rohow, 5. Brzezie (Kolonie Brzezie).

Obwohl seit dem 23. v. Mts. kein neuer Pestfall vorgekommen ist und die Pest im Kreise für jetzt als erloschen gelten darf, so wird doch auch ferner allen Polizeibehörden die größte Wachsamkeit, so wie die fortgesetzte höchste Vorsicht allen Viehbesitzern zur dringendsten Pflicht gemacht, da ein vereinzeltes Wiederaufleben der Pest bei deren stattgehabter ungewöhnlicher Verbreitung nur zu wahrscheinlich erscheint, und ein gänzliches Erlöschen der Seuche wenigstens in Oesterreich fürs Erste wohl kaum zu erwarten steht. Ratibor, den 2. Dezember 1867.

Betrifft den Ver- und Ankauf von Rindvieh aus den von der Pest befallen gewesenen Ortschaften.

Zur Beseitigung jedes Zweifels über die Fristen, innerhalb welcher in den inficirt gewesenen Ortschaften weder ein Ver- noch ein Ankauf noch resp. von Auswärts stattfinden darf, wird nachstehend für die einzelnen Orte eine Zusammenstellung der Tage gegeben, bis zu welchen die Fristen laufen. Der erste Tag bezeichnet die Frist, bis zu welcher ein derartiger Ver- oder Ankauf überhaupt nicht, der zweite Tag die Frist, bis zu welcher ein Ver- oder Ankauf nur mit Genehmigung des Landraths stattfinden darf.

1) Adamowitz, 22. Dezember 1867, 22. Februar 1868. 2) Altendorf, 12. Januar 1868, 12. März 1868. 3) Brzeznitz, 4. Januar 1868, 4. März 1868. 4) Brzezie (Dorf), 1. Januar 1868, 1. März 1868. 5) Brzezie (Kolonie [Lukasine]), 20. Januar 1868, 20. März 1868. 6) Buslawitz, 28. December 1867, 28. Februar 1868. 7) Bolatitz, 23. Januar 1868, 23. März 1868. 8) Cerwentütz, 7. December 1867, 7. Februar 1868. 9) Ellguth-Tworkau, 13. December 1867, 13. Februar 1868. 10) Grzegorzowitz (Herzoglich), 22. Dezember 1867, 22. Februar 1868. 11) Groß-Hoschütz, 31. December 1867, 1. März 1868. 12) Klein-Hoschütz, 14. Januar 1868, 14. März 1868. 13) Hagtsch, 22. December 1867, 22. Februar 1868. 14) Köberwitz, 31. December 1867, 1. März 1868

15) Kauthen, 29. December 1867, 29. Februar 1868. 16) Deutsch-Krawarn, 29. December 1867, 29. Februar 1868. 17) Lubowitz, 13. Januar 1868, 13. März 1868. 18) Niebotschau, 29. December 1867, 29. Februar 1868. 19) Markowitz, 29. December 1867, 29. Februar 1868. 20) Ostrog, 22. December 1867, 22. Februar 1868. 21) Oberſch, 24. December 1867, 24. Februar 1868. 22) Plania, 7. Januar 1868, 7. März 1868. 23) Vorwerk Paprotnik, 25. December 1867, 25 Februar 1868. 24) Rochow, 16. Januar 1868, 16. März 1868. 25) Raschütz, 26. December 1867, 26. Februar 1868. 26) Slawikau, 10. Januar 1868, 10. März 1868. 27) Thurze, 13. Januar 1868, 13. März 1868. 28) Tworkau, 11. Januar 1868, 11. März 1868. 29) Wrbkau, 28. December 1867, 28. Februar 1868. 30) Zawada (Herzoglich), 21. December 1867, 21. Februar 1868.

Ratibor, den 2 December 1867.

No. 10125. Zu verfolgen: die Magd Vinzentia Michna aus Tworkau. Ratibor, den 26. November 1867.

Als Trunkenbold wird bezeichnet: der Bauer Josef Pientka aus Tworkau und der Einlieger Franz Pawera aus Köberwitz. Es darf denselben weder der Aufenthalt in den Schanklocalen gestattet, noch dürfen ihnen geistige Getränke irgend welcher Art verabreicht werden. Die Schankwirthe, welche dieser Bestimmung zuwiderhandeln, haben gemäß der Amtsblatt-Verordnung vom 5. März 1842 zwei bis fünf Thaler Geldstrafe und im Wiederholungsfalle die Entziehung der Concession zu gewärtigen.

Ratibor, den 20. November 1867.

Der Königliche Landrath.
v. Selchow.

No. 10269. **Bekanntmachung.**

In der Nacht zum 22. November 1867 sind die Bewohner der Schänke zu Zegrze bei Posen, bestehend aus den Schänker Adamczewski'schen Eheleuten und deren beiden Kindern im Alter von 10 und 6 Jahren ermordet und beraubt worden.

Von den geraubten Sachen sind bisher folgende Gegenstände vermißt worden:

1) eine neue lederne Geldtasche mit zwei Abtheilungen, enthaltend die Geschäftskasse und Schlüssel;
2) ein langer blauer Tuchrock mit Schnüren, neu, Czamara;
3) ein Paar blaue Tuchhosen, neu;
4) eine roth schwarzpunktirte Jacke mit weißem Parchent gefüttert;
5) ein Paar große Stiefeln;
6) ein weißer Schafpelz mit grauem Tuchbezug;
7) ein alter dunkler Tuchrock;
8) eine schwarze Düffeljacke, neu.

Die Kleidungsstücke haben bis auf die Düffeljacke dem Adamczewski gehört.

Der Verübung des Verbrechens dringend verdächtig ist der Tagearbeiter Martin Hochberger aus Czarnotki, Kreis Schroda, Ulan, Reservist, kräftigen Körperbaues, 25 Jahr alt, Gesicht länglich, hager und blaß, Haare blond und kurz, Sprache deutsch und polnisch. Hochberger hat eine Militairschirmmütze getragen und ist voraussichtlich jetzt mit den Sachen des Ermordeten bekleidet.

Alle Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf Hochberger zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen Kreisgericht zuzuführen. Es wird außerdem um Ermittlung des Verbleibs der geraubten Sachen und um Feststellung etwaiger Theilnehmer an dem Verbrechen ersucht. Posen, den 23. November 1867.

Der Staats-Anwalt. Schmieden.

No. 10286. **Erneuerte Bekanntmachung.**

Der wegen vierfachen Mordes — verübt in der Nacht zum 22. November 1867 zu Zegrze bei Posen — verfolgte Tagearbeiter Martin Hochberger aus Czarnotki, Kreis Schroda, ist noch nicht ergriffen.

Dagegen ist ermittelt, daß er sich vom 23. Nov. Abends bis zum 27. oder 28. Nov. in Gleiwitz bei seinem Bruder, dem Tagearbeiter Wilhelm Hochberger, aufgehalten hat. Er hat dort zwei Röcke, die bereits als zu dem geraubten Gute gehörig recognoscirt worden sind, zurückgelassen, und soll am 28. No-

vember Mittags 12 Uhr Gleiwitz per Bahn in der Richtung nach Breslau verlassen haben. Seine Tour kann jedoch auch eine andere gewesen sein.

Außer den früher als geraubt bezeichneten Sachen:

einer neuen ledernen Geldtasche mit zwei Abtheilungen, enthaltend die Geschäftskasse des ermordeten Krügers Adamczewski; einem blauen langen Tuchrock mit Schnüren, neu (Czamara); einem Paar blauen Tuchhosen, neu; einer blauen Weste, neu; einer rothen schwarzpunktirten Jacke mit weißem Parchend gefüttert; einem Paar großen Stiefeln; einem weißen Schaafpelz mit grauem Tuchbezug; einer schwarzen Frauen-Düffeljacke, neu;

wird noch vermißt:

eine neue hohe schwarze Pelzmütze.

Das Signalement des Martin Hochberger kannn jetzt genauer wie folgt angegeben werden: 25 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, Ulan-Reservist, Haare und Augenbrauen blond, Stirn flach, Augen grau, Nase gewöhnlich, Unterlippe hängend, wenig Bart, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesicht: länglich, hager, blaß, Gestalt: hohe Schultern und gebückter Gang, Gesichtsausdruck: finster, Sprache: deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: über dem linken Auge eine Flechten-Narbe.

Eine Photographie des Verbrechers kann überschickt werden.

Indem ich alle Behörden ersuche auf Martin Hochberger zu digiliren und ihn im Betretungsfalle dem hiesigen Kreisgerichte zuzuführen, auch etwaige Theilnehmer der Verbrechen zu ermitteln aufforderе, bemerke ich, daß auf beides die Aussetzung einer Prämie in Aussicht steht. Posen, den 1 December 1867.

Der Staatsanwalt. Schmieden.

Marktpreise der Stadt Ratibor vom 28. November 1867.

Gegenstände.	Höchster Preis. thl.	sg.	pf.	Niedrigster Preis. thl.	sg.	pf.
1 Scheffel weißer Weizen alt	—	—	—	—	—	—
1 Scheffel gelber Weizen neu	3	18	9	3	7	—
1 Scheffel Roggen neu	2	22	6	2	21	—
1 Scheffel Gerste neu	2	—	—	1	27	6
1 Scheffel Erbsen	2	10	—	2	8	9
1 Scheffel Hafer neu	1	5	—	1	4	—

Gegenstände.	Höchster Preis. thl.	sg.	pf.	Niedrigster Preis. thl.	sg.	pf.
1 Schock Roggenstroh	4	10	—	—	—	--
1 Centner Heu	1	—	—	—	28	—
1 Quart Butter	—	25	—	—	21	8
1 Quart Gerstengrütze	—	3	—	—	2	6
1 Scheffel Kartoffeln	—	12	—	Mittelpreis.		
Für 1 Sgr. 2 bis 3 Stück Eier.						

Land-Anzeige-Blatt No. 49.

Ratibor, den 5. December 1867.

Annoncen, welche mit 1½ Sgr. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum berechnet werden, sind in unserer Buchhandlung und in dem Buchdruck-Lokale zum Abdruck im nächsten Kreisblatt bis jeden Dienstag Abends 6 resp. 7 Uhr abzugeben.

Belags-Exemplare des Kreisblattes zu den Annoncen müssen bei Abgabe der Annoncen ausdrücklich bestellt werden, und werden mit 1 Sgr. pro Exemplar berechnet.

Inserate werden auch vom Leipziger Inseraten-Comptoir in Leipzig, Neumarkt No. 9 angenommen.

Maximilian Hanke aus Breslau,
Klemptnermeister in Ratibor.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Klemptner-Arbeiten, zu den niedrigsten Preisen. **Moderateur**- u. Schiebelampen, werden unter Garantie gut u. dauerh. reparirt, auch werden selbige zu **Petroleum**-Lampen umgeändert. Haus u. Küchengeräthe jeder Art, sind in großer Auswahl vorräthig: Langestraße 45.

Aus meiner zu Zabrze neuerbauten Glashütte, habe ich Herrn Glasermeister Goldberg in Ratibor in der Nähe der Oderbrücke eine große Niederlage von Scheibenglas und Flaschen zum Wiederkauf übergeben und verkaufe sämmtliche Waaren zu Hüttenpreisen.

Isk. Eisner, Glashüttenbesitzer.

„Bazar" von Julius Schäfer,
Bahnhof-Straße.

Weihnachts-Ausstellung

ohne Ausverkauf und Preisnotirung.

Es ist mir gelungen, in Frankfurt **Partien neuer, schöner** und **guter** Sachen anzuschaffen und beginnt **Dienstag den 26. d. Mts.** der Verkauf der theilweise um **die Hälfte billigeren** und im Preise **zurückgesetzten** Waaren für den Weihnachtsbedarf.

Dieser Verkauf umfaßt:

Eine reiche Auswahl **Confections, französischer Chales, Meubel-Stoffe, Teppiche** und **Gardinen, Weißwaaren, Leinen, Wäsche, schwarzseidene, wollene** und **Fantasie-Stoffe** zu Kleidern, wie auch alle **Herren-Artikel.**

Preise sehr billig und fest.

Julius Schäfer, Bahnhofstraße.

☞ Auswahlsendungen und Proben bereitwilligst. ☜

North British & Mercantile

Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London und Edinburg mit Domicil Berlin.

(Gegründet 1809.)

Grundcapital: 13 Millionen Thaler.
Reservefond Ende 1865: 16 Millionen Thaler.

Die Gesellschaft schließt Feuerversicherungen jeder Art zu **festen und billigen** Prämien. Für **Landwirthschaft und Fabriken** besonders losale Bedingungen. — Sicherstellung der **Hypotheken-Gläubiger.** Bei mehrjährigen Versicherungen unter Vorausbezahlung **bedeutender Rabatt.** Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft, sowie zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

Ratibor, den 25. November 1867.

Die Haupt-Agentur: Karl Leber.

Herr Kaufmann B. Friedländer in Hultschin.
Frau Fanny Sylvester und Sohn in Odersch.

Meubles, Spiegel, Polsterwaaren, Rouleaux und Tapeten empfiehlt billigst
Ratibor. **Friedrich Großer,**
Tapezier und Decorateur, Dom- und Schuhbankstraßen-Ecke.

Die Anfuhr von circa 500 Schachtrth. Bieskauer Basaltsteine und 400 Schachtrth. Radoschauer und Ober-Niewiadomer Sandsteine zum Bau der neuen Chaussee Neugarten-Sydoll bei Ratibor soll im Ganzen oder in einzelnen Partien à 50 Schachtrth. im Licitationswege an den Mindestforcernden vergeben werden. Ich habe hierzu einen Termin auf den 5. December d. J. im Gasthause zum Brunken bei Herrn Pientok Vormittags 10 Uhr angesetzt, wozu ich Lieferungslustige einlade.

Wilhelm Czech.

Theater in Ratibor.

Auf allgemeines Verlangen noch zwei Gastrollen des Kaiserlich Russischen Hofschauspielers Herrn Alexander Liebe.

Donnerstag den 5. December: **Die Journalisten,** Original-Lustspiel in 4 Acten von Freitag. Conrad Bolz Herr Liebe.

Freitag den 6. December: **Das Glas Wasser,** oder Wirkungen und Ursachen. Lustspiel in 5 Acten nach Scribe von Cosmar. Henri Saint John, Vicomte v. Bolingbroke, Herr Liebe.

Billets sind bei Herrn Landerer zu haben. **Stegemann.**

Die

Schieferbergbau-Actien-Gesellschaft in Olmütz

zeigt hiermit an,

daß in ihren Niederlagen

zu

Olmütz vis à vis dem Bahnhofe, **Troppau** am Bahnhofe & Katherein, **Pardubitz** nächst dem Bahnhofe

alle Sorten **Dachschiefer** aus den besten Brüchen Mährens und Schlesiens am Lager gehalten werden, und die Gesellschaft durch den ausgedehnten Betrieb eigener Schieferbrüche in der Lage ist, allen Anforderungen in Bezug auf Quantität, Qualität und Preis zu entsprechen.

Alle Gattungen von gehobelten Platten

nach Maßangabe werden schnellstens angefertigt; dagegen **Tischplatten, Pflastersteine** 2c. stets auf Lager gehalten.

Auf briefliche oder mündliche Anfragen wird jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Preise:

1 □Klft. Quadrat I. Klasse	7,	8,	9,	10,	11,	12,	13,	14,	15,	
	16,	17½,	20,	24,	24½,	25,	26,	26,	26	Sgr.
1 □Klft. „ II. Klasse	15,	16,	17,	17½,	19,	19,	20,	20,	20	„
1 □Klft. „ III. Klasse	—,	15,	15,	16½,	16½,	17,	17,	17,	17	„

1 Schock Schuppen I. 5 Sgr. 9 Pf. II. 5 Sgr. III. 4 Sgr. 6 Pf. Klasse

---

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. December c. Vormittags 9 Uhr werde ich auf dem zur Maschinen-Werkstatt der Wilhelmsbahn hierselbst gehörigen Platze die daselbst lagernden, zum Bretterhändler Simon Czogalla'schen Nachlaß gehörigen

276 eichenen Bohlen,
14 Schwellen (eichene),
4 eichene Rundhölzer,
28 erlene Bohlen,
38 weißbuchene Bohlen

an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigern.

Der Zutritt zur Auctionsstelle ist durch die vis-à-vis der Gasanstalt befindliche Pforte gestattet worden.

Ratibor, den 2. December 1867.

Im Auftrage des Königlichen Kreisgerichts:
Ramisch.

Großes Lager

von Schlesischer, Bielefelder und Irischer Leinwand in allen Breiten, nebst Bett- und Matratzen-Drillich, Inlet-, Züchen- und Schürzen-Leinen, gebleichte und bunte Barchente, Tischzeug, Hand- und Taschentücher, weiße und bunte Servietten, Rockflanelle, Wachs- und Ledertuch in div. Farben, fertige Herrenwäsche, Lein- und Baumwollen-Garn hält und empfiehlt zu billigsten Preisen

die Leinwandhandlung,
Anton Weiß,
neue Straße neben Herrn Sobzick.

Ein Schmiedemeister,
jung, gesund und kräftig, sucht als solcher eine Stellung bald oder von Neujahr ab bei einem Dominium. Näheres in der Eisenhandlung der Herren Gebrüder Freund in Ratibor.

Die Haupt-Niederlage für Schlesien

der K. K. privilegirten

Hombocker Maschinennägel- & Blechwaaren-Fabriks-Gesellschaft

in Olmütz,

bei

Bruckner & Rissler

IN TROPPAU,

Oberring Nr. 155, Eck der Wagnergasse, vis à vis dem städtischen Kaffeehaus, empfiehlt außer allen Maschinen- und geschmiedeten Nägeln auch Eisen- & Geschmeidewaaren, und alle Arten Werkzeuge, Möbel- und Baubeschläge.

Donnerstag den 5. December c. Vormittags 9½ Uhr wird auf dem hiesigen Garnisonstall-Platz ein für den Gendarmerie-Dienst nicht mehr brauchbares Pferd öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ratibor, den 27. November 1867.

Das Districts-Commando.

Winkelmann,
Hauptmann.

Gastwirthschaft.

Ich beabsichtige meine in Slawentzitz an der Straße von Ujest nach Cosel belegene Gastwirthschaft und Bäckerei nebst Billardstube und Kegelbahn auf 3 Jahre meistbietend zu verpachten. Der Bietungs-Termin ist den 18. December, Uebernahme den 1. Januar oder auch den 1. April 1868.

Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Slawentzitz, den 3. December 1867.

Johann Günther.

Ein frequentes Gasthaus

in Ratibor ist durch den Concipienten Lehmann zu verkaufen.

Ein neues Pianino von Polyxanderholz, aus einer der ältesten Fabriken Berlins, steht zum Verkauf beim Photograph Fiegler. Neue Gasse 282 dem Appellgericht gegenüber.

Großer Ausverkauf

in wollenen Hauben, Seelenwärmern, Schaulchen, Handschuhen, Schlipsen, Cravatten, Schleiern und Stickereien.

Ratibor, den 25. November 1867.

S. Böhm,
lange Straße No. 21.

Große Karpfen und Hechte sind jetzt und zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu soliden Preisen zu haben. **P. Baar.**

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. December c. Vormittag4 10 Uhr werden in der Pfarrei zu Bleischwitz 4 Stück Pferde, mehrere Kühe, ein Staatswagen nebst Arbeitswagen, verschiedene Ackergeräthschaften, sowie auch Kleider, Wäsche, Möbel und Oelgemälde öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Besondere Bemerkung, daß der Verkauf der Bibliothek später stattfinden wird.

Ritta.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen,

Grund-Capital I. Emission Thlr. 2,000000 pr. Crt.

Herrn Kaufmann Julius Lex in Ratibor ist von mir eine Agentur der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank in Essen übertragen. Breslau, November 1867.

Der General-Agent für Schlesien H. Graf.

Die Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank versichert gegen feste und billige Prämien Mobilien und Immobilien gegen Brand, Blitzschlag und Gas-Explosions-Schäden auf besondere Uebereinkunft auch gegen Schäden, welche durch Bruch von Schwungrädern und sonstigen Maschinentheilen veranlaßt werden.

Die Versicherungs-Bedingungen der Bank sind zu Gunsten der Versicherten und in der Absicht ein dem Bedürfniß des Publikums und dem Zwecken der Versicherung entsprechendes Vertragsverhältniß zu bieten, in vielen Punkten von den Bedingungen anderer Versicherungs-Institute abweichend formulirt und wahren bei Gebäude-Versicherungen die Rechte der Hypothekengläubiger.

Zu jeder ferneren Auskunft bereit empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen

Ratibor, den 3. December 1867.

Julius Lex.

Redacteur: Der Landrath. Schnellpressen-Druck von B. Wichura & Comp. in Ratibor.